



Sonne, Mond und Sterne

Begegnungsformat für Unterstützung Geflohener

An interessierte Initiativen und Gruppen wurden Themenboxen ausgeliehen, die niederschwellig Geflohene (in diesem Projekt aus der Ukraine) mit Alteingesessenen in Kontakt gebracht haben. Die Themenbox wurde für unterschiedliche Altersgruppen ausgestattet und für eine Woche zur Verfügung gestellt.



Ziel der Aktionen:

- Willkommensaktion für Geflohene aus der Ukraine
- Gefühl des Ankommens und der Sicherheit anbieten
- Engagement niedrigschwellig ermöglichen und bei der Umsetzung unterstützen

Zielgruppe

Geflohene und Alteingesessene aller Altersgruppen

Räumlichkeiten

(Vertraulicher) Begegnungsraum

Kosten

- altersgerechte Materialien für eine Themenbox
- Honorar für Konzeption
- Ggf. Geschenke oder Verpflegung

Zeitaufwand

Teilnehmenden-Ansprache, Organisation von Raum und Materialien, Zusammenstellen von weiterführenden Informationsmaterialien

Anregungen Themenauswahl und Moderation

- Überregionale Themenauswahl: Sonne, Mond und Sterne strahlen für alle Menschen überall auf der Welt. Es gibt unterschiedliche Geschichten, kulturelle Bedeutungen, Mythen. Das Thema eignet sich für Austausch.
- Bei Willkommens-Aktionen in akuten Krisenkontexten ist ein trauma-informiertes Vorgehen wichtig, tendenziell ist alles hilfreich, was eine Selbstregulation fördert.
- Alternative Themen mit „Small-Talk“-Charakter können vorbereitet werden.
- Kontaktmöglichkeiten für geringe gemeinsame Sprachkenntnisse können vorbereitet werden: gemeinsames Basteln, Malen oder Singen beispielsweise.

In der Interaktion im Blick behalten

- Wie wird in der Interaktion mit unterschiedlichen Sprachen umgegangen? (Mehrsprachiges nebeneinander zulassen, fördern oder ermöglichen) ggf. mehrsprachige Informationsmaterialien vorbereiten oder zusammenstellen.
- Wie gehen Menschen untereinander um? Welche Fragen werden gestellt? Wird dadurch ein Gefühl von Sicherheit und Ruhe ermöglicht oder werden Menschen gedrängt, schwierige Erinnerungen zu berichten, auch wenn sie es nicht möchten?

Bei der Vorbereitung im Blick behalten, bzw. mehrere Perspektiven einholen:

- Könnte die Ansprache der Teilnehmenden eine Re-Traumatisierung auslösen? Welche Bilder sind angemessen?
- Die Moderation sollte die Nicht-geflohenen Menschen informieren: Neugieriges Nachfragen zur Fluchtgeschichte kann Re-traumatisierung auslösen. Welche Fragen können wie gestellt werden? Wie können Geflohene selbst entscheiden, was sie wem wann wie ausführlich mitteilen möchten?
- Wie ist die Aktion dargestellt? In welchen Sprachen?
- Wie sind die aktuellen Lebensumstände der Personen? Welchen Bedarf der **Betroffenen** deckt die Aktion ab?
- Welche Informationen können nebenbei für eine weitere Orientierung zur Verfügung gestellt werden?

Durchgeführt von

Fachstelle für Pflege und Kultur 50+, Kultur und Bildung 50+, Rathausplatz 1, 24937 Flensburg, schmidt-braess.verena@flensburg.de

In Kooperation mit:

Nicola Kochhafen, kochhafen-kunst-konzepte, kochhafen@kokuko.de